

Altiruni (Israel)

FASSUNG ZUM GROßEN KREIS, EINFACH DURCHGEFÄßT

- A 1 **WELLE** nach links:
re vx (rechtsvorkreuz) ls (linksseit) re rx (rechtsrück-kreuz),
li s = 2x - Wendung des Oberkörpers beim Vorkreuzen in
Tanzrichtung,
beim Rückkreuzen gegen Tanzrichtung, bei Wunsch beim
Vorkreuzen Arme heben.
- 2 **SPRUNG**
re vx Sprung und 3 Schritte auf der Stelle lireli.
- 3+4 wie 1+2
- B 1 **ZUR MITTE** 4 Laufschr tte relireli, Arme in der Mitte heben,
dabei "Heij"rufen - lauter werdend,
- 2 4 Schritte relireli zurück.
- 3+4 wie 1+2
- C 1 **WIEGEN** relireli
- 2 **DREHEN** jeder um die rechte Schulter relireli dabei 2x klatschen.
Aufstellung wie zum Anfang und Beginn von vorn.

Hintergrund:

Die Musik kommt aus Israel. Der Tanz ist von Hedo Holland, Hamburg.
Dauer ca. 3 min., zweistimmig, Tonart aC, Takte: 24.
Der Tanz ist in 2 min. unterrichtbar und gut dynamisch tanzbar.

Entstehung:

Der Tanz entstand 1979 beim Folkfest in Osnabrück. Die Tanzmusik
war vielen aus dem B ndischen bekannt, u. a. von der Thorofon-
Schallplatte. Es gab nur Tanzen mit einer französischen Gruppe.

Beim Folkfest saß man bei herrlichem Maiwetter stundenlang im
dunklen Saal zum Zuhören. Mitmachmöglichkeiten gab es damals bei
Folkfesten fast nicht. Da lockte es uns raus. Eine Gruppe aus
Frankreich musizierte draußen.

Wir tanzten mit und sangen und zeigten dann den Hoida mit Flöte und
Gitarre, und es war der erste Auftritt der ELBRABEN mit Peti Fink und
Hedo Holland. Als nach viel Beifall ein weiterer Tanz gewünscht wurde,
kamen wir auf den Altiruni, zu dem Hedo aus dem Stegreif dann dort die
Choreographie entwickelte. Beide Tänze sind eben auch singbar, ohne
daß man eine ganze Band braucht oder eine Tonkonserve. Das war
einer der Anfänge des internationalen Mitmachtanzens. Bei der Wie-

derholung tanzten und sangen schon über hundert mit.
Im Jahr darauf wurden die Elbraben dann schon zum Festival als Gruppe eingeladen und hatten einen Großteil der heute üblichen internationalen Tänze im Repertoire. Seither haben sie ihr Repertoire weiter ausgebaut.

Der Text auf Hebräisch.

:Altiruni cheani chechoret she seftana ha shähemesch.: sheshorani wennahawa, sheshorani wenahawa, sheshorani, shschorani, wennawa bevnót jerushalahim.

(Die Übersetzung ist uns nicht bekannt.)

Alternativen:

Für die Musikanten bietet sich ein 2. C-Teil am Ende an, zum Schluß ein Hineinlaufen der TänzerInnen in die Mitte mit Heben der Arme zu Stern oder zur Rose.

Ebenfalls brachte es bei Auftritten schon viel Freude, wenn gleich beim 2. Hineinlaufen die Arme zur Sonne gehoben und dann über die Schulter gefaßt der Rest von Teil B nach Links gedreht wurde.

Dann Lösen und Beginn von vorn.

